

Funke, Cornelia: Geisteritter

Jon Witcroft, der Hauptakteur in [Cornelia Funks](#) neuem Buch *Geisteritter*, erzählt im Alter von 19 Jahren rückblickend von seinen Erlebnissen als Elfjähriger in einem Internat in Salisbury nahe der britischen Südküste.

Inhalt

Ein alter Familienfluch verfolgt Jon ab dem Moment, in dem er das Gelände des uralten Internats betritt. Drei Geister trachten nach seinem Leben, doch glücklicherweise erhält Jon hilfreiche Unterstützung durch den Geist des Ritters William Longspee. Der Halbbruder von Richard Löwenherz hilft denen, die ihn in höchster Not um Hilfe bitten. So die Ausgangssituation, von der aus sich die Handlung entfaltet, welche schließlich zu Jons Befreiung von dem Fluch und zur Überwindung seiner gespenstischen Widersacher führt.

Die Protagonisten in Funks Roman müssen nicht nur Gefahren überwinden und Rettungspläne schmieden, sondern sehen sich gleichermaßen mit Fragen der Freundschaft und den Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens konfrontiert.

Kritik

Cornelia Funke bedient mit ihrer Geschichte keineswegs nur das bekannte Genre des Internatsromans. Vielmehr gibt Funke hergebrachte Genre- und Gattungskonventionen zugunsten eines anregenden Genremixes auf und verwendet neben Elementen der Schauer- und Geistergeschichte auch bekannte Märchenklischees und Stoffe des Coming-of-Age-Romans.

So gibt es neben bildhübschen Schulmädchen wie Ella, die Jon bei seinen Abenteuern zur Seite steht, auch schaurig anmutende Orte wie die Kathedrale von Salisbury, die ein wichtiger Schauplatz der Geistergeschichte ist.

Indem Cornelia Funke mit teils historisch belegbaren Figuren und Ereignissen arbeitet, treibt sie eine zusätzliche Verwischung der Realitätsebenen voran, welche den Roman zwischen Fiktionalität und Faktualität oszillieren lässt und somit den festschreibenden Zugriff erschwert. Ein Glossar am Ende des Buches sowie das Nachwort ermöglichen es dem Leser, sich noch eingehender mit der Ideen- und Gedankenwelt Cornelia Funks auseinanderzusetzen.

Fazit

Mit *Geisteritter* legt Cornelia Funke nach dem eher düsteren und vergleichsweise brutalen Erstling ihrer *Reckless*-Trilogie wieder ein Buch für ein junges Lesepublikum vor. Freunde von Funks Werk werden an *Geisteritter* Gefallen finden, besonders aber Einsteiger, die in das literarische Universum Cornelia Funks eintauchen wollen.

Quelle: Alexandra Dauser: Geisteritter. In: KinderundJugendmedien.de. Erstveröffentlichung: 10.04.2012. (Zuletzt aktualisiert am: 09.12.2021). URL: <https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/jugendroman/201-funke-cornelia-geisteritter>. Zugriffsdatum: 26.04.2024.